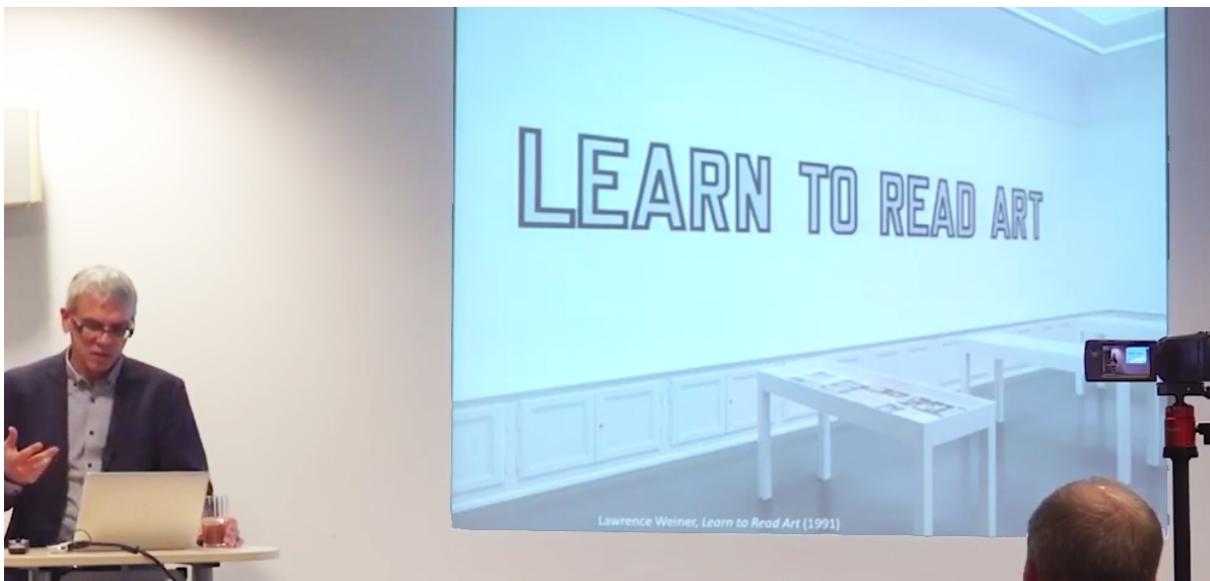


Harry Lehmann

Konzeptkunst und Konzeptmusik

Gastvortrag im Rahmen des Forums Musikforschung

Dienstag, 9. Juli 2019: 18:00–20.00
Domerschulstraße 13, Seminarraum 113



Was ist der Weg der musikalischen Avantgarde, nachdem die Legitimationsfigur eines musikalischen Materialfortschritts an Überzeugungskraft verloren hat? Welche Position nimmt sie im Rahmen der digitalen Revolution ein? Diese Fragen versucht der system-theoretisch geschulte Kunstphilosoph Harry Lehmann seit über einem Jahrzehnt mit Theoriemodellen und Begriffsprägungen zu beantworten, die die Formungsbedingungen einer **reflexiven Moderne** zum Gegenstand haben. Im Zentrum steht dabei die These, dass die Abseitsposition einer Neuen Musik, die sich noch als absolute Musik versteht, durch Weltbezug und eine **Gehaltsästhetik** überwunden werden könne. Der Gehalt ist jedoch kein inhaltsästhetisch vor der Hand garantierter, sondern muss jeweils in der reflektierten Kopplung von Medium und Werk gefunden und formuliert werden. **Als einen Katalysator der gehaltsästhetischen Wende begreift Lehmann die Konzeptmusik.** Im Vergleich zur Concept Art der 1970er Jahre stehen der heutigen Konzeptkunst andere mediale und kommunikative Gegebenheiten und Potentiale zur Verfügung. Über diese Differenz und die Rolle des Konzepts in aktueller Kunst- und Musikproduktion soll an diesem Abend diskutiert werden.

Das "Forum Musikforschung" ist öffentlich: Alle Interessierten sind herzlich eingeladen. – Die Veranstaltung wird Audio/Video-dokumentiert.